

ZWISCHENBERICHT

4. November – 31. Dezember 2011

respekt.net

Österreich trainiert Zivilcourage

Zivilcourage ist mutiges öffentlich gezeigtes Verhalten zu Gunsten Gefährdeter oder bedrohter Dritter, welches auf der Basis von universellen Menschenrechten ausgeübt wird.

Dr. Kai J. Jonas

ÖSTERREICH TRAINIERT ZIVILCOURAGE

Zivilcourage-Trainings

Anlass und Ziel der Zivilcourage-Trainings

In den Medien finden wir beinahe täglich Berichterstattungen über Diskriminierung, Ausgrenzung, Gewalt, Rassismus, etc. gegen Menschen die anders sind oder anders denken als die Mehrheit. Solche Handlungen haben viele Gesichter: in Geschäften, auf der Straße, auf dem Schulhof, am Arbeitsplatz, in der Bahn, im Bus, in Vereinen, etc. und beginnt aber bereits im Kleinen nämlich in der Familie, im Freundeskreis. Orte, an denen Menschen als fremd oder anders empfunden werden, ausgegrenzt, verbal verletzt, bedroht oder tätlich angegriffen werden.

Rassismus und Diskriminierung lassen sich nicht von heute auf morgen aus der Welt schaffen. Es lässt sich jedoch mit kleinen Schritten viel erreichen: wenn Menschen hinsehen, wenn Dritte helfend eingreifen und wenn Opfer nicht ohnmächtig bleiben. Viele Faktoren beeinflussen die Entscheidung, ob jemand helfend eingreift. Zivilcourage – Trainings tragen zur Sensibilisierung, Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei und helfen bei der Erarbeitung individueller Handlungsoptionen in schwierigen Situationen. Um Menschen zu helfen einzugreifen anstatt weiterzugehen und wegzuschauen, bietet das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) seit April 2010 Zivilcourage-Trainings an.

Was wir mit den Zivilcourage-Trainings erreichen wollen:

- die Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln zu erhöhen
- das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen zu erweitern
- sowie Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung im Gestern und im Heute zu vermitteln.

Was wir in den Zivilcourage-Trainings vermitteln:

- Um zivilcouragiert Handeln zu können, müssen Menschen über spezifische Kompetenzen verfügen, welche im Rahmen des Projekts vermittelt und trainiert werden: Sensibilisierung für demokratische Werte, Förderung von sozialen Fähigkeiten, Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Vertiefung persönlicher Verantwortung und Schulung der Selbstsicherheit

Zielgruppen

Die [Zivilcourage-Trainings](#) richten sich an alle Menschen, die ungerechten oder bedrohlichen Situationen mit ihren individuellen Handlungsmöglichkeiten in Zivilcourage entgegensetzen wollen, vor allem aber an Lehrlinge und SchülerInnen ab der 10. Schulstufe. Die Zivilcourage-Trainings werden in ganz Österreich durchgeführt.

Zivilcourage-Trainings

Inhalte und Zielsetzungen der Zivilcourage-Trainings

Was ist Zivilcourage? Wie begegne ich Angriffen, Ohnmacht, Aggression, Angst? Was kann ich wann tun? Wo sind meine Grenzen? Zivilcourage ist sozialpsychologisch gesehen ein Verhalten, wofür eine bestimmte Motivation und spezifische Einstellungen notwendig sind, denen humanitäre und demokratische Werte zugrunde liegen. Es gibt zahlreiche Hindernisse, die Menschen davor abhalten, bei Bedrohung und Gewalt an anderen einzugreifen oder Hilfe zu holen. Das Zivilcourage-Training beschäftigt sich mit dem **Mut des/der Einzelnen**, in der Öffentlichkeit in „unangenehmen“ Situationen einzugreifen. Auf der Basis der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage erlernen die TeilnehmerInnen, wie man mit Angriffen, Ohnmacht, Aggression und Angst umgehen kann. Es wird erarbeitet, was man in solchen Situationen tun kann bzw. wo die **eigenen Grenzen** liegen. Zudem werden **Handlungskompetenzen** in diskriminierenden Situationen geübt. Das Training zielt auf die **Stärkung des Selbstwerts und der Selbstbehauptung** ab. Zusammengefasst werden durch das Training in Zivilcourage folgende Fähigkeiten verbessert bzw. ausgebaut: Artikulations- und Argumentationsfähigkeit, produktive Konfliktfähigkeit, Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeit und Reflexionsfähigkeit. Dauerndes Ausprobieren und Reflexion bringen einem Menschen den Gewinn an Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen und diese Sicherheit ist die zentrale Basis für zivilcouragiertes Handeln.

Ablauf und Aufbau der Zivilcourage-Trainings

Das Training soll für die TeilnehmerInnen neben allen bereits erwähnten Zielen und Ansprüchen zusätzlich einen geschützten Raum bieten, in dem sie die Möglichkeit haben sich frei zu bewegen, sich zu zeigen, neue Verhaltensweisen auszuprobieren und sich offen zu äußern.

Die Inhalte der Trainings werden auf die jeweiligen Gruppen maßgeschneidert und dauern insgesamt 4 Stunden. Die Zivilcourage-Trainings sind zudem auf die unterschiedlichen Altersstufen abstimmbare – für das Projekt haben wir die Zivilcourage-Trainings für Jugendliche ab der 10. Schulstufe abgestimmt.

Zivilcourage TrainerInnen

Die Zivilcourage-TrainerInnen wurden vom Mauthausen Komitee Österreich in Kooperation mit ExpertInnen für Zivilcourage ausgebildet. Für die Ausbildung unserer Zivilcourage-TrainerInnen haben wir Prof. Dr.in Margarete Boos, Dipl.-Psych. Ezequiel Fernandes Castela und Dipl.Soz.w. Malte Schütt aus Deutschland eingeladen. Margarete Boos hat gemeinsam mit Kai J. Jonas im Jahr 2000 das „Göttinger Zivilcourage-Impulstraining“ entwickelt. Das „Göttinger Zivilcourage-Impulstraining“ ist seit seiner Entstehung vor zehn Jahren ständig weiterentwickelt worden. In dem von Margarete Boos, Kai J. Jonas und Veronika Brandstätter herausgegebenen Buch „Zivilcourage trainieren! Theorie und Praxis“ wird neben zahlreichen Informationen rund um das Thema Zivilcourage und Trainings auch das „Göttinger Zivilcourage-Impulstraining“ beschrieben.

Anfang 2010 bildeten wir die ersten 15 Zivilcourage-TrainerInnen in einem viertägigen Seminar aus. Das Seminar fand an jeweils zwei Wochenenden in Wien statt. Während der beiden Seminarblocks mussten die TeilnehmerInnen bestimmte Aufgabenstellungen in Peegroups eigenständig ausarbeiten. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir im November 2011 14 neue Zivilcourage-TrainerInnen gemeinsam mit Dipl.Soz.w. Malte Schütt und Prof. Dr.in Margarete Boos ausgebildet, die gemeinsam mit den bestehenden Zivilcourage-TrainerInnen Trainings in ganz Österreich durchführen. Ein Teil unserer jetzigen Zivilcourage-TrainerInnen ist gleichzeitig auch als Mauthausen Guide (Begleitungen in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen) und/oder als miramix-TrainerIn tätig.

Durchgeführte **Zivilcourage-Trainings** von 4. November 2011 bis 31. Dezember 2011:



Im Rahmen „Österreich trainiert Zivilcourage“ bei Respekt.net wurden im Zeitraum von 4. November 2011 bis 31. Dezember 2011 insgesamt 16 Zivilcourage-Trainings durchgeführt. Insgesamt konnten wir dadurch in dem kurzen Zeitraum **201 Jugendlichen** das Thema Zivilcourage näher bringen. 74 der Jugendlichen, die unsere **Zivilcourage-Trainings** besuchten kamen aus Schulen und Lehrwerkstätten in Wien/Niederösterreich, 112 junge Menschen besuchen Schulen und Jugendzentren im Bundesland Oberösterreich und eine Gruppe, die das Zivilcourage-Training buchte, war aus einer Schule in Kärnten.

Folgende Schulen, Lehrwerkstätten und Jugendzentren buchten

Zivilcourage Trainings von 4. November 2011 bis Dezember 2011 im Rahmen von „Österreich trainiert Zivilcourage“:

15.11.2011	Kolping Jugend Linz	4020	Linz
23.11.2011	Mentor GmbH & CO OG	1060	Wien
25.11.2011	HAK Feldkirchen	1020	Wien
29.11.2011	BHAK/BHAS Bad Ischl	4820	Bad Ischl
29.11.2011	BRG Klagenfurt-Viktring	9073	Viktring
30.11.2011	BG Perchtoldsdorf	2380	Perchtoldsdorf

13.12.2011	BHAK/BHAS Bad Ischl	4820	Bad Ischl
15.12.2011	BHAS Bad Ischl	4820	Bad Ischl
23.12.2011	Akademisches Gymnasium Linz	4101	Linz

Einige der Schulen, Jugendzentren und Lehrwerkstätten nahmen die Zivilcourage-Trainings wiederholt in Anspruch. Die Rückmeldungen der Jugendlichen sowie Lehrkräfte und AusbilderInnen zu unseren Zivilcourage-Trainings waren sehr positiv, dies zeigt sich auch in der stetig größer werdenden Nachfrage nach den Zivilcourage-Trainings.